

Pluggit-Kunststoffprodukte sind frei von Phthalaten (Weichmacher)!

Was sind Phthalate? Was bewirken sie?

Der überwiegende Teil der industriell in großen Mengen erzeugten Phthalate wird als Weichmacher für Kunststoffe wie PVC, Nitrocellulose oder synthetisches Gummi verwendet. Phthalate sind gesundheitlich problematische Verbindungen, da sie im Verdacht stehen, wie Hormone zu wirken und beispielsweise Unfruchtbarkeit, Übergewicht und Diabetes hervorzurufen. Weichmacher werden z.B. bei Teppichböden mit Rücken aus geschäumtem Chlorkautschuk sowie Produkten aus PVC (Polyvinylchlorid) in zum Teil hohen Konzentrationen (bis zu 40 %) verwendet. Da ein Gesundheitsgefährdungspotenzial bei einer chronischen Exposition (wie z.B. über Nahrungsmittel oder die Atemluft oder durch direkten Kontakt mit den Schleimhäuten) bei phthalathaltigen Produkten nicht ausgeschlossen werden kann, sollte der Kontakt möglichst vermieden werden.



Aus genannten Gründen sollten für luft- und klimatechnische Anlagen generell keine Produkte aus PVC eingesetzt werden!

Woraus bestehen die Komponenten der Pluggit 2Q-Luftverteilsysteme?

Als Marktführer im Bereich der Komfortlüftung ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, nur hygienisch einwandfreie und physiologisch absolut unbedenkliche Materialien zu verwenden!

Die Produkte und Komponenten der Pluggit 2Q-Luftverteilsysteme werden aus hochwertigen Kunststoffmaterialien hergestellt, die frei von Phthalaten sind. Dies gilt für alle Komponenten der Pluggit VT und Pluggit EV Luftverteilsysteme sowie für die flexiblen Luftkanäle PluggFlex (PK150 und PK200). Unsere Produkte bzw. Komponenten werden aus ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymerisat) bzw. Polypropylen (ohne weitere Zusätze) hergestellt.

Die mechanische Flexibilität, bei gleichzeitig hoher Stabilität, der PluggFlex-Luftkanäle wird ausschließlich durch die einzigartige Formgebung des Kanalprofils erreicht und nicht durch die Beigabe von Weichmachern!



Übrigens, ABS und Polypropylen kommen regelmäßig für haustechnische Anlagen, aber auch im Lebensmittelbereich, in der Pharmazie oder in der Spielwarenerzeugung zum Einsatz!

München, 20. Dezember 2007